

Freie Demokratische Partei (FDP)

FDP Ratsfraktion Ratingen

Dr. Markus Sondermann, Fraktionsvorsitzender

Minoritenstraße 2-6

40878 Ratingen

Telefon 021 02 / 5 50- 12 30

fraktion@fdp-ratingen.de

Internet www.fdp-ratingen.de



Ratingen, 19. Juni 2024

Presseerklärung

Mit der FDP unterwegs für ein schönes, sicheres und lebendiges Ratingen!

LIBERALER RUNDGANG am 1.6.2024 durch Ratingen-Lintorf

Unter dem Leitspruch "Unterwegs für ein schöneres, besseres und sicheres Ratingen" versammelten sich am 1. Juni 2024 abermals engagierte Bürgerinnen und Bürger zum Liberalen Rundgang der FDP-Ratsfraktion durch Ratingen-Lintorf. FDP Fraktionschef, Dr. Markus Sondermann, führte den Rundgang zu den aktuellen Problempunkten und Potenzialen des schönen Lintorfs.

Die Auswertung aller Anregungen zeigt deutlich:

Es lebt sich gut in Lintorf, man kennt sich, vieles ist mit dem Rad oder zu Fuß zu erreichen, das Sportangebot ist vielfältig, die Grundversorgung ist groß.

Aber: Es gibt noch viel zu tun: Sauberkeit erhöhen!!! Alle müssen mitmachen!!

„Es ist beunruhigend, dass trotz der malerischen Kulisse von Ratingen Lintorf, die Sauberkeit in vielen Ecken stark zu wünschen übriglässt. Dies stellt weder einen Einzelfall noch eine vorübergehende Unzulänglichkeit dar“, fasst Dr. Markus Sondermann, Fraktionschef, die Ergebnisse des Rundgangs zusammen. „Es erfordert eine ständige, das ganze Jahr über andauernde Bemühung, um die Sauberkeit hier sicherzustellen. Doch das ist nicht alles, denn auch in puncto Sicherheit und Aufenthaltsqualität stoßen wir auf beständige Problemfelder. Es ist höchste Zeit, aktiv zu werden.“

Am 1. Juni 2024 fand in Ratingen-Lintorf eine erneute Begehung unter dem Motto "Unterwegs für ein schöneres, besseres und sicheres Ratingen" statt. Diese Veranstaltung folgte dem LIBERALEN RUNDGANG der FDP-Ratsfraktion vom 27. April 2024 in der Ratinger City, auch hier mit dem Ziel, fortlaufende Probleme und Chancen in der städtischen Infrastruktur zu identifizieren und zu adressieren.

Verkehrssicherheit und -führung

Ein wiederkehrendes Thema war die Notwendigkeit, die Verkehrsführung und -sicherheit in der Speestraße zu verbessern. Es wurde vorgeschlagen, Fahrradwege explizit auszuweisen und rechtliche Klärungen diesbezüglich voranzutreiben. Zusätzlich zur Einrichtung zusätzlicher Zebrastreifen – zum Beispiel gegenüber dem Dönerladen und an anderen strategischen Punkten – ist auch eine Verkehrsberuhigung und Optimierung der Parkplatzsituation gefordert, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Das Parken in zweiter Reihe und die nah beieinander liegenden Fahrrad- und Fußgängerstreifen, die oft durch Außengastronomie verstellt sind, wurden als häufige Gefahrenquellen benannt. Hier ist schnelles Handeln erforderlich.

Sauberkeit und Umwelt

Die Sauberkeit der Speestraße war ein zentrales Thema (wie fast überall in der Stadt), insbesondere im Bereich der Bushaltestellen und Parkplätze.

Die regelmäßige Verschmutzung, Unkrautwachstum entlang der Straßenränder und sogar die fortwährende Präsenz von Ratten wurden als kritische Probleme hervorgehoben, die eine sofortige Lösung erfordern. Die Bürgerinnen und Bürger zeigten sich besorgt über die

vielen zerschlagenen Flaschen und Scherben, die eine direkte Gefahr für die Fußgänger darstellen. Hier muss die Stadt schleunigst ihre Hausaufgaben erledigen und die entsprechenden Flächen und Objekte reinigen.

Aber jeder Bürger und jede Bürgerin kann einen Beitrag leisten. Diese Umweltverschmutzung fällt nicht vom Himmel.

Aufenthaltsqualität und Infrastruktur

Ein Mangel an Sitzgelegenheiten, insbesondere nach dem Abbau vorhandener Bänke, wurde kritisiert, weil dies die Aufenthaltsqualität und die Attraktivität vor allem der Speestraße als zentraler Einkaufsstraße massiv reduziert.

Die Forderung nach einer verbesserten Ausleuchtung der Fußwege zur Erhöhung der nächtlichen Sicherheit wurde deutlich geäußert. Darüber hinaus wurde die Notwendigkeit einer Neuausrichtung der Parkflächen zur besseren Nutzung des verfügbaren Raumes diskutiert.

Wie gut die Pflege von Grünflächen und der Erhalt von Sauberkeit und Ordnung sein kann, lässt sich am Beispiel des alten Friedhofs an der Duisburger Straße nachvollziehen. Dieser Friedhof ist sehr gepflegt. Es gibt eine private Patenschaft durch den TUS Lintorf, ein Musterbeispiel, wie gut es gelingen kann, wenn das private Engagement solche Aufgaben übernimmt, im Gegensatz zur städtischen Pflege.

Der aktuelle Standort der Feuerwehr im Zentrum der Stadt bietet langfristig Potenzial für eine effizientere Nutzung. Eine Umgestaltung könnte den Raum für öffentliche Einrichtungen wie Parks oder Treffpunkte erweitern und somit die Lebensqualität im Ortskern verbessern.

Schlussfolgerungen und Handlungsaufträge

Dr. Markus Sondermann, Chef der FDP-Ratsfraktion, betonte die Notwendigkeit einer kontinuierlichen und umfassenden Anstrengung zur Verbesserung der städtischen Umgebung. Die erkannten Probleme verlangen nach schnellen und nachhaltigen Lösungen, um die Lebensqualität in Ratingen-Lintorf deutlich zu steigern.

„Wir leben in einer tollen Stadt. Aber wir müssen noch engagierter daran arbeiten, dass dies auch so bleibt. Wir werden dies bei der Verwaltung einfordern, aber auch jeder Bürger/jede Bürgerin kann und muss einen Beitrag leisten.“

- Weitere Mülleimer
- Neue Sitzgelegenheiten
- Klare auch optische Regelungen für den Verkehr auf der Speestraße

Dies sind einfache Schritte, die sofort umgesetzt werden müssen; dazu bedarf es keiner großen Debatten!

Einige Impressionen:

- Trostlos, der Vorplatz des alten Lintorfer Bahnhofs.
- Verreckter und zerstörter Müllbehälter in der Speestraße.
- Zu wenig Platz: Radweg und Fußgängerweg in der Speestraße
- Interessierte Ratinger Bürgerinnen und Bürger als Teilnehmende des LIBERALEN RUNDGANGS

